

Donnerstag,  
26.03.

## WUNDERSAME VERWANDLUNG

Ja, zu sehen war er heute erstmals in seiner ganzen Pracht, mit dicker weißer Schneekappe vor strahlend blauem Himmel - der sagenumwobene Teide, höchster Berg in ganz Spanien, dessen vulkanischer Aktivität diese Insel ihre Existenz in steter Wandlung verdankt. Und toll sah er wirklich aus, nahezu unwirklich schön. Mit so viel Schnee habe er den Teide zuletzt vor 30 Jahren gesehen, gab der Busfahrer zu Protokoll. Zu sehen war der Haus- und Hofvulkan von Teneriffa also eindrücklich, aber eben nicht zu besichtigen: zu viel Schnee und zu viel Wind. Also wurde aus dem Hut kanarischer Improvisationskunst ein Ausflug in den sonnigen Süden der Insel gezaubert, sehr zum Vergnügen der badefreudigen Jugend beiderlei Nationalität. Und ja, es war tatsächlich warm genug, um eine Runde ins erstaunlich ruhige und klare Wasser zu springen, während andernorts solche Erdmassen ins Meer gespült worden sind, dass die Einheimischen von einem "Schokoladenmeer" sprechen. Der Badespaß jedenfalls sei den wagemutigen Strandpionieren vergönnt zum Ausgleich für die vorausgegangenen Wetterkapriolen nebst gestriger Schulschließung. Morgen dürfen wir neugierig sein auf Puerto de la Cruz.

